

Landesweiter Aktionstag für bessere Kita-Standards



Erzieher, Eltern und Gewerkschaften haben am Mittwoch in Schleswig-Holstein gegen die neue Kita-Verordnung protestiert. Unter dem Motto "Zeigt Flagge für gute Kindertageseinrichtungen!" lehnten sie bei einem landesweiten Aktionstag niedrigere Standards bei der Betreuung ab. Der Unmut im Land sei groß, sagte Kathrin Pfeiffer von der Landesvertretung der Kitas in Schleswig-Holstein der NDR 1 Welle Nord. Hintergrund des Aktionstages, bei dem sich nach GEW-Angaben rund 5.000 Teilnehmer in etwa 50 Orten versammelten, ist die vom Kabinett beschlossene neue, vom 1. August an gültige Kindertagesstätten-Verordnung.

"Leidtragende werden die Kinder sein"

Nach Ansicht von Trägerverbänden, Elternvertretern, Erziehern und Landtagsopposition sind zu wenig Fachkräfte für die Betreuung der Kinder vorgesehen. Zudem müssten die Erzieher viele zusätzliche Anforderungen erfüllen, ohne dafür entsprechend entlohnt zu werden. "Die Leidtragenden werden am Ende die Kinder sein", sagte Pfeiffer. "In den Kindertageseinrichtungen brauchen wir dringend bessere Standards und keine schlechteren", sagte Georg Falterbaum von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände bei einer Protestaktion in Kiel. In zu großen Gruppen bleibe den pädagogischen Mitarbeitern nicht mehr genügend Zeit, um sich ausreichend um das einzelne Kind zu kümmern. Für die freien Träger von Kindertagesstätten fordert er die Landesregierung auf, ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen, damit die Kitas ihren Bildungsauftrag auch erfüllen könnten. Ministerin Ute Erdsiek-Rave (SPD) wurde vor dem Bildungsministerium in Kiel eine rund 300 Meter lange Unterschriftenleiste überreicht.

Stand: 27.06.2007 17:39